

MÜLHEIM Compact

AUSGABE

6

3. JAHRGANG

DEZEMBER 2005

INFO- MAGAZIN

DER CDU-FRAKTIONEN IM RAT UND
IN DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN
DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR



■ TITELTHEMA

SOLIDE
IN DIE ZUKUNFT
INVESTIEREN

■ THEMEN

JOBSERVICE GMBH:
Mehr Arbeit
für Mülheim

FUSSBALLSTANDORT
MÜLHEIM:
Brauchen wir ein
neues Stadion?

MÜLHEIM ÜBER
DEN REGIONALRAT
VORANBRINGEN:
Planungsausschuss
Strukturausschuss
Verkehrsausschuss

*Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr!*

ANZEIGE



ELKE OESTERWIND CONSULTING

MÖCHTEN SIE MEHR FREIRÄUME, UM IHR EIGENTLICHES
GESCHÄFT ERFOLGREICH AM MARKT ZU BEHAUPTEN?

Ihr kompetenter Dienstleister bietet an ...

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle Ihrer Buchhaltung
- ▶ Laufende Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Reorganisation Ihrer betrieblichen Arbeitsabläufe

LASSEN SIE SICH EIN ANGEBOT ERSTELLEN!

ELKE OESTERWIND CONSULTING ▪ Westkapeller Ring 49 ▪ 45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 - 3 48 60 ▪ Telefax 0208 - 3 48 61 ▪ eMail: elke.oesterwind@o-consult.de

ANZEIGE

MATERNUS – Immer in guten Händen.



Senioren- und Pflegezentrum *Bonifatius*

Wir sind eine Einrichtung der stationären Altenpflege und bieten 283 Senioren aller Pflegestufen ein Zuhause, auch in Kurzzeit- und Urlaubspflege. Unser Freizeitangebot orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen unserer Bewohner.

- ▶ Kantine, Friseursalon und Café, täglich für jedermann geöffnet
- ▶ Kiosk und Kapelle im Haus
- ▶ **Hauseigenes Fortbildungsprogramm sichert den aktuellen Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnis**

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und besuchen Sie uns.



MATERNUS Senioren- und Pflegezentrum »Bonifatius«
Hingbergstraße 61–69 | 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon 02 08 / 30 07-1 | Telefax 02 08 / 30 07-200

Inhalt

INHALTS VERZEICHNIS

LEITARTIKEL

Solide in die Zukunft investieren 4–5

AKTUELLES

AUS DEM RAT DER STADT 6

THEMENFELD ARBEIT

Mehr Arbeit für Mülheim – jobservice gmbh 7

THEMENFELD SPORT

Fußballstandort Mülheim – Brauchen wir ein neues Stadion? 8

THEMENFELD PLANUNG

Mülheim über den Regionalrat voranbringen 8

DER STANDPUNKT

Position des Mülheimer Handwerks 9

DAS KURZINTERVIEW: VERBRAUCHERZENTRALE MÜLHEIM

3 Fragen an Susanne Groth (Leiterin der
Verbraucherberatungsstelle in Mülheim) 10

KURZMELDUNGEN

AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN 11

IHRE ANSPRECHPARTNER:



**HANSGEORG
SCHIEMER**
Fraktions-
geschäftsführer



**JUTTA
BECKMANN**
Fraktions-
mitarbeiterin

Fraktionsgeschäftsstelle
Bahnstraße 31

Mo. – Do.: 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Tel.: 02 08 - 45 95 40
Fax: 02 08 - 45 95 419

Email:
cdu-fraktion-muelheim@t-online.de

! Es lohnt sich:
www.cdu-fraktion-muelheim.de

ANZEIGE

NETZTECHNIK **SCHIFFMANN**

Telekommunikation EDV-Netzwerk-Systeme Sicherheitstechnik Navigationsysteme

NETZTECHNIK Schiffmann
Am Bühlersberg 18
45461 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (0208) 45 46 - 0
Telefax: (0208) 45 46 - 100
E-mail: info@netztechnik.de
Web: www.netztechnik.de

Seit über 14 Jahren Ihr Partner für Telekommunikation, Mobilfunk, IT-Systeme und Sicherheitstechnik

• Beratung, Planung, Montage und Service aus einer Hand

• Nutzen Sie unsere Produkt- und Anbietersvielfalt

e-plus
Klingelt'st

**AM BÜHLERSBERG 18
MÜLHEIM AN DER RUHR**



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CDU - Fraktionen
im Rat der Stadt und in
den Bezirksvertretungen
Mülheim an der Ruhr,
Bahnstraße 31
45468 Mülheim a. d. Ruhr

V.I.S.D.P.:

Heiko Hendriks
Hansgeorg Schiemer

REDAKTION UND STÄNDIGE MITARBEITER:

Annegret Bender
Johannes Brands
Eckart Capitain
Heiko Hendriks
Hansgeorg Schiemer

ANZEIGEN:

Heiko Hendriks
Eckart Capitain

ERSCHEINUNGSWEISE:

Auflage 3.000 Exemplare
2x jährlich

LAYOUT UND DRUCK:

Fa. PROspekt
Gido Grümmer
Mentzstraße 46
45479 Mülheim a. d. Ruhr

BILDNACHWEIS:

Portraits privat
MST GmbH (S. 1/3/4/5/9)
Heiko Hendriks (S. 5)
jsg gmbh (S. 7)
FA. PROspekt (S. 9)
Nachdruck – auch auszugs-
weise – nur mit schriftlicher
Genehmigung der verantwort-
lichen Herausgeber.

DIES IST DAS MOTTO DER MÜLHEIMER CDU-FRAKTION, WENN ES UM DIE FINANZEN UNSERER HEIMATSTADT GEHT

Solide mit den finanziellen Ressourcen umgehen, aber trotzdem gezielt investieren, um zukunftsfähig zu bleiben. Wohlwissend, dass wir das 100-Millionen-Defizit im Haushalt aus eigener kommunaler Kraft nicht mehr ausgleichen können. Zu viel haben in den letzten Jahren Bund und Land auf die Kommunen abgewälzt. Prägnante Beispiele dafür sind das Tagesbetreuungsausbaugesetz zum bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung sowie das Grundsicherungsgesetz, in denen die abgewählte Bundesregierung den Städten und Kreisen Aufgaben übertrug, ohne die erforderlichen Kosten zu übernehmen. Dies war und ist nicht hinnehmbar.

GEMEINDEFINANZREFORM IST NOTWENDIG

Es ist unbestritten, dass über die Reduzierung der Ausgaben allein die Sanierung des kommunalen Haushaltes nicht mehr gelingen kann.

hoffen, dass die neue Bundesregierung – im Gegensatz zu ihren Vorgängern – die Kraft dazu aufbringt.

« Wir brauchen eine Gemeindefinanzierungsreform, die diesen Namen verdient. »

Dieser Aussage des neuen NRW-Innenministers Dr. Ingo Wolf (FDP) in der Novemberausgabe des Magazins für kommunales Management „Rathaus consult“ ist uneingeschränkt zuzustimmen. Bleibt zu

KOMMUNALE MÖGLICHKEITEN

Im Rahmen der Möglichkeiten müssen wir aber auch für Mülheim Akzente setzen. Dies geht letztendlich nur über die großen Koststellen. Somit müssen wir versuchen, die Ausgabenseite der Stadt jenseits der Pflichtausgaben

kontinuierlich zu senken. Größte Etatpositionen sind die Personalausgaben und der städtische Zuschuss an die Mülheimer Verkehrsgesellschaft (MVG), der in erster Linie für die Organisation und Abwicklung des Öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) benötigt wird. Einiges ist in den letzten Jahren in diesen Bereichen erreicht worden.

Z I E L E

Ziele der CDU-Fraktion sind es, die Personalausgaben in der Kernverwaltung zu vermindern und den Zuschuss für die MVG in den kommenden Jahren durch die Hebung von Wirtschaftlichkeitsreserven um mehrere Millionen Euro zu senken.

SOLIDE INVESTIEREN HEISST AUCH VORSORGE TREFFEN

Fachpolitisch hat die CDU-Fraktion ihre diesjährigen Haushaltsberatungen wieder unter dem Leitziel „Kinder- und familienfreundliche Stadt“ gestellt. Dies in der Erkenntnis, dass Sparen – wie von der Oberbürgermeisterin Mühlenfeld (SPD) vorgeschlagen – bei Kindern, Jugendlichen, Familien und in der Bildung ohnehin nicht zu einem Haushaltsausgleich führt, sondern wir dies in der Zukunft im wahrsten Sinn des Wortes sogar doppelt bezahlen werden.

Ein prägnantes Beispiel: Durch weniger Zuschüsse für die Offene Jugendarbeit oder aufsuchende Sozialarbeit könnten Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und

Jugendlichen nicht mehr rechtzeitig begegnet werden. Somit würde kriminellen Karrieren Vorschub geleistet.

Ein anderes Beispiel wären Kürzungen bei der vorschulischen Bildung in den Kindergärten. Kann dies wirklich die Antwort auf PISA und andere Studien sein? Wir meinen Nein. Dies gilt auch für die – in unverantwortlicher Weise durch die Oberbürgermeisterin auf Anweisung des Regierungspräsidenten vorgesehene – bis zu 10%ige Kürzung der Zuschüsse für Wohlfahrtsverbände und im Behindertenbereich für die Lebenshilfe für geistig Behinderte oder die Behindertenwerkstätten.

PRIORITÄT SCHULSANIERUNG

Seit 1994 ist auf Drängen der CDU-Fraktion die Schulsanierung vorangetrieben worden. Jährliche Sanierungsprogramme haben Wirkung gezeigt. Mehrere Schulen sind kernsaniert und wichtige Teilsanierungen durchgeführt worden. Richtig ist aber auch, dass auf Grund der finanziellen Zwänge zum einen noch nicht genug erreicht worden ist und zum anderen der Sanierungszustand nicht alleine über den Haushalt beseitigt werden kann.

Deswegen werden wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen, die Sanierung unserer Schulen über Public-Private-Partnership-Modelle durchzuführen. Den Anfang werden wir 2006 mit einem 20-Millionen-Projekt machen, in dessen Rahmen mehrere Schulen kernsaniert werden können. Unabhängig davon werden auch über den „normalen“ Haushalt 2006 wieder 8 Millionen Euro für die Sanierung unserer Schulen verwendet.

AUCH SOZIALE AUSGABEN PRÜFEN

Unter solide verstehen wir allerdings auch, Ausgaben für Kinder, Jugendliche und Bedürftige mit Augenmaß und kritischer Betrachtung zu tätigen. Beispiele dafür sind der Sozial- und der Wirksamkeitsdialog.

mündeten. Grund dafür war, dass nach Ansicht der politischen Mehrheit und der Verwaltung einzelne Einrichtungen mit ihrem Angebot ihre Zielgruppe nicht mehr erreicht haben. Der Sozialdialog und der Wirksamkeitsdialog werden im Jahr 2006 weitergeführt. Ziel muss es unserer Ansicht nach sein, die vorhandenen Mittel besser als bisher, somit bedarfsge rechter, zu verteilen.

Bei dem so genannten Wirksamkeitsdialog im Kinder- und Jugendbereich sowie dem Sozialdialog im Sozialbereich haben wir 2001, nach monatelangen Beratungen und Recherchen, konsequente Beschlüsse gefasst, die in Zuschusskürzungen bei einzelnen Einrichtungen verschiedener Träger

Am Ende dieses Prozesses haben wir alle etwas davon, weil wir **SOLIDE IN DIE ZUKUNFT INVESTIERT HABEN.**

AUTOREN



Paul Heidrich (61), Fraktionsvorsitzender und Heiko Hendriks (39), 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion

„Solide finanzieren gilt auch für die Umgestaltung der Ruhrpromenade – hier muss durch den Verkauf von Grundstücken die Deckung anfallender Kosten weitgehend erreicht werden.“



„Notwendige soziale Aufgaben müssen weiter finanziert, aber vorhandener Missbrauch sozialer Leistungen auch konsequent bekämpft werden.“

Aktuelles

AUS DEM RAT DER STADT

6



Frank Blum (30)

GRUNDSCHULBEZIRKE BEIBEHALTEN

Die CDU-Fraktion sieht die für das Schuljahr 2007/08 von der Landesregierung geplante Aufhebung der Grundschulbezirke für Mülheim an der Ruhr eher skeptisch. Für Mülheim wären nicht mehr steuerbare Schülerströme zu befürchten. Anmeldungen würden nach subjek-

tiven Kriterien, wie z.B. Gebäudezustand, Migrantenanteil, etc. getroffen werden. "Aus diesen Gründen hat die CDU-Fraktion der Landesregierung nahe gelegt, die Einführung den Kommunen zu überlassen" – so der CDU-Stadtverordnete Frank Blum.

SPRACHFÖRDERUNG WEITER INTENSIVIEREN

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist der Schlüssel für eine wirkliche Integration unserer ausländischen Mitbürger(Innen) – dies ist eine Grundaussage der Mülheimer CDU-Fraktion. Deswegen fordert die Integrationspolitische Sprecherin der CDU-

Fraktion, Stadtverordnete Ramona Baßfeld, auch weiterhin die finanzielle Förderung kommunaler Projekte zur Sprachförderung, insbesondere von Kindern. Ziel muss es sein, dass alle Kinder bei der Einschulung richtig deutsch sprechen können!



Ramona Baßfeld (50)

CDU FÜR KLARE POLIZEISTRUKTUREN VOR ORT

Eine konkrete positive Auswirkung des Machtwechsels in NRW ist die Zusage der CDU/FDP Landesregierung, die von Rot/Grün geplante Zwangszusammenlegung der Polizeipräsidien von Oberhausen, Mülheim und Essen nicht umzusetzen. Damit hat Mülheim gewonnen, auch

dank des von Anfang an klaren Kurses der Mülheimer CDU-Fraktion für den Erhalt des Mülheimer Polizeipräsidiums und gegen den Verlust von bis zu 40 % der Polizeivollzugsbeamtenstellen, erklärte der CDU-Stadtverordnete u. Polizeibeiratsvorsitzender Hermann-Josef Hübelbeck.



Hermann-Josef Hübelbeck (52)

SOLARENERGIE FÖRDERN

Erst auf hartnäckige Nachfrage der CDU-Fraktion informierte die Verwaltung über den Sachstand zur "Solar-Offensive Mülheim an der Ruhr". Diese hat zum Ziel, finanzielle Anreize für Installation und Betrieb von Solaranlagen auf

Dachflächen zu schaffen. Deshalb, so der CDU-Stadtverordnete und stellvertretende Vorsitzende des Umweltausschusses Bernd Dickmann, fordert die CDU-Fraktion die konsequente Umsetzung der Solar-Initiative.



Bernd Dickmann (43)

STADTHALLE FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN

Eine alte Forderung der CDU-Fraktion wird im Sommer 2006 in die Tat umgesetzt: Unsere Stadthalle wird umfassend modernisiert und zu einem Tagungs- und Kongresszentrum umgebaut. U.a. werden durch verschiebbare Wände Seminarräume geschaffen, der Festsaal wird für eine multifunktio-

nale Nutzung umstrukturiert und der Theatersaal bekommt eine neue Belüftung und Beleuchtung. "So werden wir unsere Stadthalle noch besser als bisher vermarkten können", kommentiert die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der MST Ursula Schröder die Pläne.



Ursula Schröder (52)

FRIEDHOFSGEBÜHREN MODERAT GESTALTEN

Die Stadt plant die Friedhofsgebühren ab 2006 massiv zu erhöhen. Die CDU-Fraktion hingegen, so CDU-Stadtverordneter Johannes Brands, strebt eine sozialverträgliche Erhöhung an. Für den Erwerb einer Reihengrabstätte € 866,44 (Verwaltungsvorschlag € 1.367,-), für eine

Urnengrabstätte € 784,04 (€1.219,-). Gründe für die Erhöhung sind: Über 10 Jahre keine Anpassung der Gebühren an die wirklichen Begräbniszahlen, der geplante Wegfall eines "Sozialzuschusses" sowie die fehlende Berücksichtigung der Vorhalflächen als städtische Grünflächen.



Johannes Brands (66)

7

MEHR ARBEIT FÜR MÜLHEIM

JOBSERVICE GMBH MÜLHEIM AN DER RUHR – PERSONALDIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

... steht an der Fassade des Hauses Löhberg 72 am Marktplatz. Was verbirgt sich hinter dieser Adresse? Es handelt sich bei der jobservice gmbh (jsg) um die am 01.01.2003 gegründete städtische Tochterfirma, die nach ihrer Philosophie Unternehmen in strategischen Fragen der Personalplanung berät. Dabei sollen neue Impulse geweckt werden, die den Arbeitsmarkt beleben.

Die Aufgabe besteht in Angeboten umfassender Personal-servicekonzepte an Unternehmen verschiedener Branchen auf den folgenden Gebieten...

- ▶ Zeitarbeit
- ▶ Bewerbungsmanagement
- ▶ Kommunikationsberatung
- ▶ Assessment Center
- ▶ Wirtschaftsberatung
- ▶ Existenzgründung
- ▶ Beschäftigungsförderung
- ▶ Outplacement

Vorrangiges arbeitsmarktpolitisches Ziel für Mülheim ist es, neue Beschäftigungsmöglichkeiten in enger Zusammenarbeit mit der Sozialagentur für Arbeit sowie der ansässigen Wirtschaft zu schaffen.

Eine Zielgruppe der zu Vermittelnden kommt aus dem Bereich der Arbeitslosengeld II-Bezieher. Von ca. 2.280 in diesem Jahr von der Sozialagentur überwiesenen Kunden konnten bisher ca. 560 in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Im Bereich Zeitarbeit sind bei der jsg derzeit 125 Mitarbeiter beschäftigt. Die Schwerpunkte der Arbeitnehmerüberlassung liegen in den Bereichen Garten- und Landschaftspflege, Helfer in der Produktion und im Lager und in der Reinigungsbranche. Eine regelmäßige Zusammenarbeit erfolgt dabei derzeit mit 20 Unternehmen.

Für 19 Firmen wurden Auswahlverfahren für ca. 15 Ausbildungsberufe durchgeführt.

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind individuelle und kundenorientierte Beratung und Betreuung, Vermittlung von Qualifizierungen und Beteiligung an Projekten wie z.B. beim „Markt der Möglichkeiten – eine Ausbildungsoffensive für Jugendliche“.

DER JSG ANGEGLIEDERT SIND:

- die...
- ▶ jobstransfer gmbh
 - ▶ Koordinierungsstelle Schule und Wirtschaft
 - ▶ Regionalstelle Frau und Beruf
 - ▶ Jugendausbildungs- und Beschäftigungsagentur

Unterstützt wird die Arbeit durch einen Beirat, in dem u.a. Unternehmer, Gewerkschafter und Mitarbeiter der örtlichen Arbeitsagentur vertreten sind.

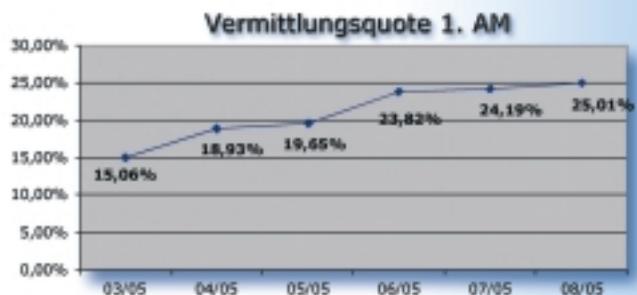
Die CDU-Fraktion unterstützt nachdrücklich die Arbeit der jobservice gmbh. Sie war u.a. ein Grund dafür, dass die CDU-Fraktion sich bei der Umsetzung des Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsplatz für die Optionslösung in unserer Stadt eingesetzt hat.

„Die von der CDU-Fraktion vorangetriebene Gründung der jsg hat sich als arbeitsmarktpolitischer Glücksgriff erwiesen.“



Dr. Margit Toma-Dislich (61) und Rainer Hartmann (65) sind CDU-Stadtverordnete und Mitglieder im Aufsichtsrat der jsg gmbh

AUTOREN



Sport

FUSSBALLSTANDORT

MÜLHEIM:

BRAUCHEN WIR EIN NEUES STADION?

Im Rahmen der Etatberatungen ist wieder einmal deutlich geworden, wie eng der finanzielle Spielraum für die Sanierung der Sporthallen und Plätze ist. Von den knapp € 600.000,- im Jahr 2006 gehen alleine über € 400.000,- in den Umbau des Freibades Styrum. Für den Rest der Sportanlagen bleibt viel zu wenig, findet die CDU Fraktion.

Da flammt in diesen schwierigen Zeiten die Diskussion über einen Stadionneubau an der Mintarder Straße auf. Eine Fusion des VfB Speldorf mit Tuspo Saarn soll den „Fußballstandort Mülheim“ sichern. Zwar ergänzen sich beide Vereine durch Spitzensport und stark aufgestellte Jugendarbeit gegenseitig, jedoch darf bezweifelt werden, ob durch die Bebauung des „Blötter Wegs“ und der „Hochfelder Straße“ genügend Gelder gewonnen werden, um neue Tribünen, Clubhaus sowie 2 neue Trainingsplätze zu erstellen. Die Verwaltung wird das Projekt insgesamt auf Wirtschaftlichkeit

prüfen, da ohnehin Sanierungsbedarf an den Anlagen besteht.

Offen bleibt, ob die Millionenbeträge, die vor 2 Jahren in die „Mintarder Straße“ gesteckt wurden, nun vergebens investiert wurden. „Unterm Strich“ bleibt ein Platz weniger „übrig“ für die anderen Sportvereine. Es stellt sich die Frage, ob angesichts der finanziellen Möglichkeiten der Stadt mit einem Defizit von rd. € 98 Mio. alleine für das Jahr 2006 eine bessere Auslastung des bereits vorhanden Ruhrstadions in Styrum nicht der vernünftiger Weg ist.

EINE GUTE NACHRICHT BLEIBT:

Die CDU-Fraktion hat durchgesetzt, dass die Zuschüsse an die Vereine bzw. die Übungsleiterbeihilfen nicht – wie von der Oberbürgermeisterin und der Verwaltung vorgeschlagen – gekürzt wurden.

Standpunkt

POSITION

DES MÜLHEIMER HANDWERKS

Fernab aller Diskussion um die Zusammenlegung in eine Ruhrstadt oder Abschaffung von Bürokratie ging die Kreishandwerkerschaft Mülheim an der Ruhr-Oberhausen durch ihren Zusammenschluss zum 01.01.2004 mutig einen Schritt nach vorn. Durch die Fusion dieser beiden Institutionen, die in ihrer mehr als hundertjährigen Geschichte in beiden Städten verwurzelt sind, gründete man einen Verband, der eine größere Bedeutung für den hiesigen Wirtschaftsraum hat. Die Kreishandwerkerschaft vertritt dabei vehement die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks sowie die gemeinsamen Interessen der ihr angeschlossenen Handwerks-Innungen.

Als Bindeglied zur Handwerkskammer Düsseldorf erfüllt die Kreishandwerkerschaft vordringlich die nach Gesetz und Satzung ihr übertragenen Aufgaben. Sie setzt sich dabei die Aufgabe, als moderner Dienstleister Ansprechpartner für ihre Betriebe zu sein. Ein breit gefächertes Beratungsangebot wird hierzu durch die Aufrechterhaltung von zwei Geschäftsstellen in jeweils beiden Städten gewährleistet.

Dabei prägen heute die Stärkung und der Ausbau vorhandener Kompetenzen und Netzwerke sowie die überaus gute Zusammenarbeit mit der Stadt Mülheim an der Ruhr und den übrigen Institutionen die Arbeit der Kreishandwerkerschaft. In ihr vereinigt sie die Geschäftsführung von 22 Handwerks-Innungen. Die wachsende wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks in Mülheim lässt sich vor allem an ihren Zahlen nachweisen. In 1.249 Handwerksbetrieben mit ihren 9.103 Mitarbeitern erwirtschafteten die Betriebe im Jahre 2004 einen Umsatz von ca. 1 Milliarde Euro.

- ▶ Damit präsentiert sich das Mülheimer Handwerk heute als eine moderne, dynamische und erfolgreiche Wirtschaftsgruppe, die sich mit ihren Leistungen jedem Wettbewerb stellen kann.
- ▶ Das Handwerk hat somit in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung für die Stadt Mülheim an der Ruhr gewonnen.

Nahezu 800 Auszubildende werden zur Zeit im Handwerk ausgebildet. Das Mülheimer Handwerk kommt auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten seiner gesellschaftspolitischen Rolle als Ausbilder nach. Bis zum heutigen Tag versucht das Mülheimer Handwerk, jungen Menschen eine Chance in den Berufsstart zu ermöglichen.

9



KREISHANDWERKERSCHAFT
MÜLHEIM AN DER RUHR -
OBERHAUSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

HAUS DES HANDWERKS



Das Mülheimer Handwerk ist auch weiterhin von den Aktivitäten der Kommune abhängig. Mülheimer Handwerker kommen ihrer Verantwortung in der Stadt Mülheim nach. Dies erwarten wir auch von unseren Kommunalpolitikern. So ist es für uns von entscheidender Bedeutung, dass weiterhin an gemeinsamen Projekten (z. B. Ruhrbania) gearbeitet wird, von denen wir uns eine wirtschaftliche Stärkung erhoffen. Exemplarisch sei hier nur die Einführung des regionalen Parkausweises bemüht, der es unseren Betrieben ermöglicht, ihre Dienstleistungen einfacher in den Städten zu erbringen. Nur mit Hilfe der Politik können solche Projekte realisiert werden. Es wäre für das Mülheimer Handwerk hilfreich, wenn gleich gelagerte Projekte ebenfalls zu einem solch positiven Ergebnis führen würden.



■ Holger Benninghoff (36),
Geschäftsführer der
Kreishandwerkerschaft
Mülheim an der
Ruhr-Oberhausen

Planung

MÜLHEIM

ÜBER DEN REGIONALRAT VORANBRINGEN

Der Regionalrat (RR) im Regierungsbezirk Düsseldorf umfasst 10 kreisfreie Städte und fünf Kreise. Mit einer Einwohnerdichte von 991 Einwohnern pro qkm ist dieser Bezirk dichter besiedelt als 13 der 16 Bundesländer. Auch die Einwohnerzahl von 5,2 Mio. ist im europäischen Vergleich beachtlich. Der RR ist mit 53 stimmberechtigten Mitgliedern (24 CDU, 18 SPD, 6 Grünen, 4 FDP, 1 PDS) der stärkste in NRW.

Die Aufgaben des RR sind durch §9 im Landesplanungsgesetz (LPLG) definiert. Demnach unterteilt er sich in einen Planungs-, Struktur- und Verkehrsausschuss.

Der **PLANUNGS-AUSSCHUSS** stellt den Regionalplan auf und ist somit regionalplanerisch tätig. Er bereitet diese Maßnahmen im einzelnen vor; legt somit im Gebietsentwicklungsplan (GEP) die Raumordnung wie z. B. Gewerbegebiete, Flächen für den Individualverkehr (IV), ÖPNV, sowie Wohngebiete und Flächen für Landwirtschaft

und Naturschutz, fest. Seit Inkrafttreten des GEP (1999) sind 40 Änderungsverfahren eingeleitet worden.

Der **STRUKTURAUSSCHUSS** berät über strukturwirksame Planungen und Maßnahmen des Landes von regionaler Bedeutung im Bereich Städtebau. Für Mülheim bedeutete dies u. a., dass unsere beiden neuen Sporthallen aus diesen Töpfen gefördert wurden. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass der Umbau des Kath. Krankenhaus auch eine entsprechende Förderung erhält.

Der **VERKEHRS-AUSSCHUSS** nimmt die Aufgaben im Bereich der Straßenbauverwaltung wahr. Dazu gehören die Bewilligungen von Zuwendungen zur Förderung des Straßen- und Radwegebaus und des ÖPNV. Für Mülheim hat sich unsere Fraktion dafür eingesetzt, dass die Aufhebung der „Kaufhofumfahrung“ mit 90% gefördert wurde.

8



■ Annegret Bender (43),
CDU-Stadtvordere und Mitglied im Sportausschuss und Eckart Capitain (38),
CDU-Stadtvordere und Vorsitzender des Sportausschusses



■ Heinrich Schumacher (63),
CDU-Stadtvordere und Mitglied im Regionalrat und Markus Püll (44),
Bürgermeister und Mitglied im städtischen Planungsausschuss



AUTOREN

AUTOREN

AUTOREN



DAS KURZINTERVIEW: 3 FRAGEN AN

SUSANNE GROTH

1 WARUM BRAUCHT MÜLHEIM AN DER RUHR EINE VERBRAUCHERZENTRALE?

Wirtschaft u. Verbraucher befinden sich in einem ständigen Wandel. Deshalb sehen sich Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in ihrer Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher mit veränderten Anforderungen konfrontiert: Der sukzessive Rückzug des Staates aus Teilen der Daseinsvorsorge, die Privatisierung bisher öffentlicher Dienstleistungen, der demographische Wandel, die Neuregelung auf dem Arbeitsmarkt, der Wandel zur

Wissens- und Informationsgesellschaft, sind nur einige Stichworte, die die gegenwärtigen Umbrüche beschreiben. Hierbei muss der Einzelne mehr und komplexere Marktentscheidungen treffen und damit im stärkeren Maß als bisher Eigenverantwortung übernehmen. Die Verbraucherzentrale Mülheim engagiert sich auf vielen Tätigkeitsfeldern, um die Verbraucherinnen und Verbraucher bei den Veränderungsprozessen zu begleiten.

2 WELCHE ENTWICKLUNG HAT DIE VERBRAUCHERZENTRALE GENOMMEN?

In den 25 Jahren des Bestehens der Verbraucherzentrale Mülheim suchten ca. 370.000 Ratsuchende die Hilfe der Beratungsstelle. Die Anzahl der Planstellen wurde von einer Planstelle auf 1,75 Planstellen aufgrund der Frequenzsteigerung angehoben. Hinzu kam Mitte der 90er Jahre eine halbe Bürokräftstelle. 1980 standen Fragen zur Haushaltstechnik und Haushaltsführung im Mittelpunkt der Nachfrage. So sind es seit Änderung des Rechtsberatungsgesetzes und der Erteilung der Rechtsberatungsbefugnis für die Verbraucherzentralen zunehmend Beratungen bei Problemen mit Handwerkern und Kundendienstrechnungen. Ärger bei Urlaubsreisen und Telekommunikationsverträgen, Werbemethoden oder Kaufverträgen.

Die Verbraucherzentrale wird auch immer wieder stark frequentiert wenn Lebensmittelskandale aufgedeckt werden: Glykol im Wein, BSE, MKS, Vogelgrippe, Acrylamid, Handel mit verdorbenem Fleisch. In Zeiten knapp werdender Haushaltsbudgets, hoher Arbeitslosigkeit, stark ansteigender Energiepreise ist die Budget- und Entschuldungsberatung gefragt.

Die Arbeit der Verbraucherberaterinnen wird unterstützt durch ein

Team von Spezialisten, die ebenfalls unabhängig ihre Fachkompetenz für den Verbraucher einsetzen: Mietrechtsberatung, Energieberatung, Rechtsberatung und Versicherungsberatung. Diese Beratungsangebote sind selbsttragend, d. h. der Verbraucher wird an den Kosten beteiligt. Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW wurden im Jahr 2000 Verbraucher/innen repräsentativ befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Arbeit der Verbraucherzentrale bei den Verbraucher/innen eine große Akzeptanz erlebt.

91% der Befragten stimmten der Aussage zu: „Ohne die Arbeit der Verbraucherschützer würden die Konsumenten häufiger benachteiligt.“

73% sahen in Verbraucherangelegenheiten in der Verbraucherzentrale NRW „die einzige unabhängige Informationsstelle in unserer Nähe, die es gibt.“

Die Zufriedenheit mit dem Informations- und Beratungsangebot der Verbraucherzentralen NRW lag im Durchschnitt bei **90%**. Ergebnisse, die die Notwendigkeit der Arbeit der Verbraucherzentrale NRW verdeutlichen.

3 WIE ENG IST DIE KOOPERATION DER VERBRAUCHERZENTRALE MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN?

Die Verbraucherzentrale Mülheim ist ein starker Partner für die Bürger und Bürgerinnen. Sie erreicht durch eine enge Kooperation mit den Medien und öffentlichkeitswirksame Aktionen einen hohen Informationsstand der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf Verbraucherthemen. Die Beratungsstelle ist für alle Bürger/innen der Stadt Mülheim da. Besonders intensiv werden ein-

kommenschwächere Verbraucher/innen beraten, das ist ein wichtiger Beitrag zur sozialen Stabilisierung. In enger Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen wie z. B. AWO, Caritas, Evangelischer Kirchenkreis, Sozialamt und Agenda sorgt die Verbraucherzentrale Mülheim für eine schnelle unbürokratische Hilfe bei Verbraucherproblemen -und Informationen.

Die Verbraucherzentrale motiviert zur Vorsorge, gibt Orientierungshilfen bei neuen Kommunikationstechnologien, bringt Transparenz in neue Märkte. Zudem stärkt sie die Position des Verbrauchers bei rechtlichen Problemen gegenüber der Anbieterseite.



Susanne Groth Jahrgang 1955, verheiratet, drei Kinder, Diplom-Ökotrophologin, Leiterin der Verbraucherberatungsstelle in Mülheim

LEITZIEL der Verbraucherzentrale Mülheim sind die informierten Verbraucher/innen, die ihre Rechte kennen und ökologisch bewusst und sozial verantwortlich handeln.

Die Fragen stellte Hansgeorg Schliemer

KURZMELDUNGEN AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN

EFFIZIENTE VERKEHRSLÖSUNGEN FÜR DIE ALTSTADT

Auf Betreiben der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1 beschloss diese aus eigenen Mitteln die Markierung eines Zebrastreifens auf der Oberstraße Ecke Hagdorn. Außerdem wird auf der Kettwiger Straße für die Benutzer des Parkplatzes am Rande der Altstadt-Grünanlage ein Zweirichtungsverkehr eingeführt. Damit sollen unnötige Umwege durch den verkehrsberuhigten Teil unserer Altstadt vermieden werden.

Diese Beispiele machen deutlich, dass die CDU-Fraktion der Garant für eine positive Entwicklung der Altstadt ist.

Als nächstes steht auf der Agenda die Verlegung des Containerstandorts auf dem Friedhofweg. Aus ästhetischen Gründen soll durch eine Verlagerung der Container die Sicht auf das Mahnmal in der Grünanlage wieder hergestellt werden.



Arne-Björn Brinken (31), Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BV 1 und **Arnold Fessen** (65), Bezirksvorsteher der BV 1

CDU WILL STYRUMER VERKEHRSPROBLEME LÖSEN

Nachdem der CDU-Antrag zum Bau der Verbindungsstraße zwischen Oberhausener und Fritz-Thyssen-Straße, mit dem 2006 begonnen werden sollte, unverständlichweise abgelehnt wurde, bleiben die Verkehrsprobleme in Styrum vorerst bestehen. Dazu die CDU-Fraktion: „Außer der CDU scheint niemand den Mut aufzubringen, die notwendigen Maßnahmen einzuleiten. Dabei soll nicht verschwiegen werden, dass wir mit dem Nachfahrverbot für LKWs auf der Dümptener Straße einen Teilerfolg erzielt haben.“ Die CDU wird hier weiter am Ball bleiben.

Auch wenn andere mit dem Tempo nicht mithalten können, die CDU Fraktion wird sich weiter für eine positive Entwicklung der Stadtteile Styrum, Dümpten und Winkhausen einsetzen.

Dies gilt auch für die Entwicklung des Geländes der ehemaligen Obdachlosenunterkünfte an der Sellaerbeckstraße in Dümpten. „Hier steht alleine der politische Gegner einer attraktiven Wohnbebauung im Wege“, so die CDU-Fraktion. „Aus CDU-Sicht hat das Areal sowie der Stadtteil eine bessere Chance verdient.“



Dr. Roland Chrobok (31), Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BV 2 und **Johannes Hesselmann** (62), 1. stellvertretender

MEHR SICHERHEIT VON KINDERN AUF UNSEREN STRASSEN

Die Sicherheit von Fußgängern, vor allem von Kindern auf unseren Straßen, hat für die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 nach wie vor einen hohen Stellenwert.

So wurde in der letzten Sitzung auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, die Geschwindigkeitsbegrenzung „An der Rennbahn“, zwischen Duisburger Straße und dem Eingang 3 der Kleingartenanlage, auf 30 km/h zu ändern.

Die Straße liegt im Landschaftsschutzgebiet und ist für Anlieger freigegeben. Trotz dieser Vorgabe wird die Straße oft von Autofahrern als Abkürzung für die Strecke Duisburger Straße – Akazienallee und umgekehrt benutzt. Da kein Gehweg vorhanden ist, sind ganz besonders Kinder, welche die dortige Kleingartenanlage mit dem Kinderspielplatz besuchen wollen, durch schnell fahrende Fahrzeuge gefährdet.

Auch in Zukunft wird die CDU-Fraktion ein Hauptaugenmerk auf die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr legen.

Gleichfalls wurde von der BV3 veranlasst, auf der Hochfelder Straße im Bereich des Kindergartens zur zusätzlichen Sicherheit der Kinder zwei Piktogramme mit der Markierung „Achtung! Kinder“ aufzubringen.



Monika Blum (52), Stv. Vorsitzende der CDU-Fraktion in der BV 3 und **Gerhard Allzeit** (71), Bezirksvorsteher der BV 3



BAUSTOFFZENTRUM HARBECKE

*...Ihr
Baustoff-Fachhandel*



hagebaumarkt

mülheim an der ruhr gmbh

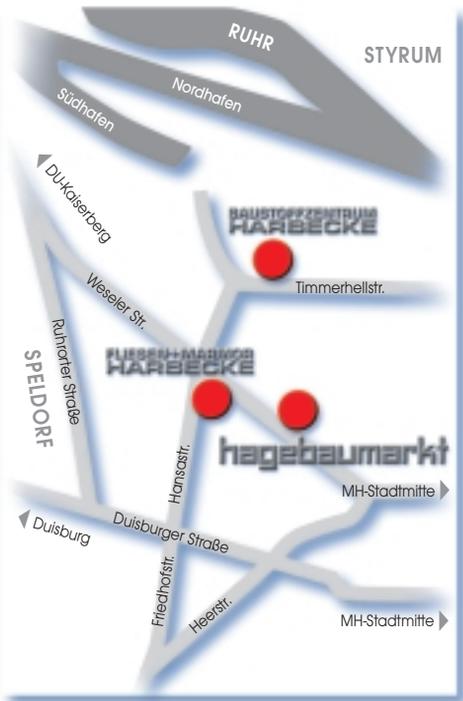
*...mit
gartencenter*



FLIESEN+MARMOR HARBECKE

*...Ihr
Fachhandel*

SO FINDEN SIE UNS...



45478 Mülheim-Hafen